A 2 – Bescheinigung der Schule zur „Lernförderung“

Name, Vorname der/des Leistungsberechtigten (Kind)	
Geburtsdatum	
Anschrift	
Aktenzeichen / Bedarfsgemeinschaftsnummer	
Schule	
Anschrift der Schule	
Klasse	

A (durch die Antragstellerin/den Antragsteller auszufüllen)

Ich/ mein Sohn/ meine Tochter benötige/ benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann.
Ich erkläre daher, dass für mich/ meinen Sohn/ meine Tochter nach § 28 Abs. 5 SGB II/ § 34 Abs. 5 SGB XII/ § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 5 SGB II Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgenden Fächern entstehen:

Es handelt sich um (Zutreffendes ankreuzen):

☐ einen Erstantrag

☐ den _____Folgeantrag

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die Schule der zuständigen Stelle (dem Jobcenter / der Kommune) das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt.

☐ Ich habe keine Leistungen nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt oder erhalten.

☐ Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.

_____ _____
Ort / Datum Unterschrift Antragsteller/in (gesetzliche/r Vertreter/in bei Minderjährigen)

B (Bestätigung der Schule zum Antrag / durch die Schule auszufüllen)

Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen
☐ oder nicht von Erfolg auszugehen, weil

Es besteht **Bedarf** für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Absatz 5 SGB II/ § 34 Abs. 5 SGB XII/ § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 5 SGB II **in folgenden Fächern:**

1) Begründung des Bedarfs:

☐ Leistungen, die den Anforderungen im Allgemeinen nicht entsprechen oder zum Erreichen der schulrechtlichen Ziele, z.B.:
* Voraussichtlich nicht erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der nachfolgenden Jahrgangsstufe.
* Schulabschluss.
* Erlangung eines Ausbildungsplatzes (Ausbildungsreife)

☐ durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr.

☐ Sonstiges: _____

Beschreibung der Defizite und **Begründung**, warum diese prognostisch durch außerschulische Lernförderung behoben werden könnten; bei einem **Folgeantrag** sind entsprechend **bereits erzielte Verbesserungen** sowie **noch erforderliche Bedarfe** zu benennen (ohne ausreichende Begründung ist eine Bewilligung nicht möglich):

2) Begründung des Bedarfs an Deutschförderung für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist:

Die Schülerin bzw. der Schüler ist mit der Herkunftssprache _____ aufgewachsen.
Nach der Deutschförderung in der Schule bestehen trotzdem weiterhin Defizite der Schülerin bzw. des Schülers, sodass eine zusätzliche Lernförderung (Deutschförderung) im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets notwendig ist.

☐ Empfohlener Umfang der Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist (pro Schuljahr): 50 Stunden.

2) Empfohlene Art der Lernförderung:

☐ Einzelunterricht

☐ Gruppenunterricht (max. 6 Teilnehmende)

Empfohlener Umfang der Lernförderung (in der Regel maximal 35 Zeitstunden pro Schuljahr):
☐ 15 Stunden ☐ 25 Stunden ☐ 35 Stunden ☐ Sonstiges: _____

Bei einem Folgeantrag:
☐ weitere 10 Stunden ☐ 20 Stunden ☐ Sonstiges: _____

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:
Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw. dass die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden.
Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.
Während einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit zur Lernförderung gemäß § 21 SchulG NRW.

Stempel

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift Schulleitung